

RS OGH 1981/6/17 1Ob18/81, 1Ob13/93

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 17.06.1981

Norm

ABGB §474

ABGB §477

ABGB §496

ABGB §497

ABGB §1500

Tir Grundbuchseinführungsg RGBI 1897/77 ArtI

Rechtssatz

Die im § 496 ABGB geregelte Dienstbarkeit des Wasserschöpfens unterscheidet sich vom Wasserleitungsrecht durch das Fehlen einer den Zufluß bewirkenden Leitung. Mit dem Wasserschöpfrecht ist aber in aller Regel ein Wegerecht als Felddienstbarkeit verbunden. Auch ein solches ersessenes Wasserschöpfrecht ist in Tirol vom Eintragungsgrundsatz ausgenommen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 18/81

Entscheidungstext OGH 17.06.1981 1 Ob 18/81

Veröff: NZ 1982,140 = EvBl 1982/193 S 659

- 1 Ob 13/93

Entscheidungstext OGH 25.08.1993 1 Ob 13/93

Auch; nur: Mit dem Wasserschöpfrecht ist aber in aller Regel ein Wegerecht als Felddienstbarkeit verbunden. (T1)

Beisatz: Bei einem Wasserschöpfrecht handelt es sich immer um eine Felddienstbarkeit im Sinne des § 477 ABGB.

(T2) Veröff: SZ 66/98

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1981:RS0038553

Dokumentnummer

JJR_19810617_OGH0002_0010OB00018_8100000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at